

Global Future

Es ist Zeit zu handeln

GLOBAL 2000: IMe Fortschreibung des Berichts an den Präsidenten

**Herausgeber: Arnim Bechmann und Gerd Michelsen
Eine Veröffentlichung aus dem Öko-Institut Freiburg**

An der Übersetzung haben mitgewirkt:

IB. Baumgarten (Rohfassung: Einleitung und Kap. Institutionelle
[Veränderungen), M. Böttcher (Rohfassung: Kap. Bevölkerung bis
"Dauerhafte Entwicklung), R. Brinkmann, A. Liese, J. Michelsen,
U. Rühling, G. Schrader

1981

Dreisam-Verlag Freiburg i. Br.

Inhalt

Arnim Bechmann / Gerd Michelsen

»GLOBAL FUTURE« — EIN MEILENSTEIN DER INTERNATIONALEN. UMWELTPOLITIK?

GLOBAL FUTURE — • ES IST ZEIT ZU HANDELN	23
VORWORT	24
EINFÜHRUNG UND ZUSAMMENFASSUNG	26
A. Die Globale Herausforderung	26
B. Interessen der USA	28
C. Ansätze zu einer Beantwortung der Probleme	31
D. Zusammenfassung der Empfehlungen	35
BEVÖLKERUNG	53
A. Bevölkerungsplanung	55
B. Biomedizinische Forschung	57
C. Strategieentwicklung	59
D. öffentliches Bewußtsein	60
ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT	61
A. Unterstützung und Kooperation für landwirtschaftlichen Fortschritt	63
B. Bewirtschaftung von Acker- und Weideland	65
C. Technische Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensmittelproduktion	73
D. Sicherstellung von Nahrungsmitteln	79

ERNEUERBARE ENERGIERESSOURCEN UND EINSPARUNG	81
A. Internationale Vorschläge	82.
B. Nationale Empfehlungen	92
TROPISCHE WÄLDER	96
A. Weltprogramm für eine verbesserte Bewirtschaftung tropischer Wälder	98
B; Stärkung der Leistungsfähigkeit der Vereinigten Staaten	99
C. Unterstützung von internationalen Programmen durch * die Vereinigten Staaten	. 104
BIOLOGISCHE VIELFALT	108
A. Umfassende Strategie der Vereinigten Staaten	110
B. Kennzeichnung und ^Schutz weltweiter biologischer Ressourcen	111
C. Technische Hilfe für Schulung und Ausbildung	116
D. Aufbau von Einrichtungen in anderen Ländern	118
E. Planung ökologischer Schutzgebiete	. 119
F. Verbesserung der technischen Hilfsmöglichkeiten der Vereinigten Staaten	119
G. Die Verschärfung der Kontrolle des Handels mit geschützten Arten	120
H. Einfuhr exotischer Arten	121
KÜSTEN- UND MEERESSOURCEN	122
A. Dauerhafte Bewirtschaftung der Fischfanggründe	122
B. Schütz des Küstenlebensraumes	125
C. Umweltverschmutzung	128
D. Meeresschutzgebiete	129
E. Walfang	130
F. Antarktis	130
WASSERRESSOURCEN	132
A. Daten, Strategien und Planung	133
B. Ausbildung zur Verwaltung der Wasserressourcen	134
C. Forschung	135
D. Trinkwasser und Hygiene	136
E. Konfliktlösung	137

GLOBALE UMWELTVERSCHMUTZUNG	138
A. Verunreinigung durch gefährliche Stoffe	138
B. Atommüll	144
C. Globale Probleme der Atmosphäre und des Klimas	146
DAUERHAFTE ENTWICKLUNG	152
A. Internationale Hilfe	154
B. Bilaterale Hilfe	155
C. Natürliche Ressourcen und Umweltschutz	156
D. Technische Hilfe	158
INSTITUTIONELLE VERÄNDERUNGEN: VERBESSERUNG VON INLANDSKAPAZITÄTEN ZUR LÖSUNG DER PROBLEME	159
A. Möglichkeiten der Regierung zur Aufstellung von Prognosen	160
B. Politik für langfristige globale Fragen	164
C. Internationale Initiativen	173
D. öffentliches Bewußtsein	180
E. Schlußfolgerung	182
ANHANG	184
Der Stab und die Beteiligten von <i>Global Future</i>	184
Abkürzungen, Institutionen, Gesetze, Abkommen	187